

# Geld kostenlos verleihen, damit es „sinnvoll“ arbeitet

Im Gespräch berichtet eine Geberin über die Gründe für ihr zinsloses Darlehen an Jugend Eine Welt.

**Red.** „Ich trage etwas für den guten Zweck bei, ohne dafür selbst wirklich ein Opfer erbringen zu müssen“, erklärt **Monica R.** überzeugt. Fast klingt es so, als wollte sie sich dafür entschuldigen, dass sie Gutes tut und dabei keine großen Anstrengungen oder gar einen schmerzhaften Verzicht auf sich nehmen muss. Sie hat ihr gesamtes Finanzkapital - einen fünfstelligen Betrag - jemandem anderen in die Hände gelegt. Als zinsloses Darlehen auf unbefristete Zeit.

Dieser „Andere“ ist die in Wien ansässige Hilfsorganisation Jugend Eine Welt, die sich seit über 25 Jahren unter dem Leitsatz „Bildung überwindet Armut“ weltweit für benachteiligte Kinder und Jugendliche einsetzt. „Mit dem zur Verfügung gestellten Kapital aus zinslosen Darlehen ist es uns möglich, Projekte in der Entwicklungszusammenarbeit durch eine Voraus- und Zwischenfinanzierung rasch zu starten und umzusetzen“, erklärt Geschäftsführer **Reinhard Heiserer**.

Beispielsweise kann damit der Bau von Schulen, Berufsbildungszentren oder Betreuungseinrichtungen für Straßenkinder begonnen werden. Die Mittel kommen auch bei der Katastrophenhilfe zum Einsatz, wie jüngst nach dem verheerenden Erdbeben in Syrien, oder bei der Nothilfe für Menschen in Kriegsgebieten, wie seit dem Vorjahr in der Ukraine.

Solche Darlehensgelder sichern der Hilfsorganisation die Liquidität. Sie sind, so Heiserer, ein wichtiger Puffer dafür, um schnelles Handeln garantieren zu können. Denn normale Spendengelder und öffentliche Förderungen brauchen mitunter einige Zeit, bis sie auf dem Konto der Organisation einlangen. Heiserer: „Ohne diese günstige Möglichkeit einer Voraus- und Zwischenfinanzierung müssten wir teure Bankkredite einsetzen.“

## Kein Zinsertrag

Monica R. ist eine von 84, überwiegend weiblichen Gebern eines zinslosen Darlehens an Jugend Eine Welt. Laut dem letzten veröffentlichten Jahresbericht der Organisation liegt die Höhe der jeweils gewährten Darlehen in der Regel zwischen 500 und 50.000 €. Im statistischen Durchschnitt stellt also jeder der Geber knapp 14.000 € für die gute Sache bereit. Heiserer: „Es ist eine besondere Form des zivilgesellschaftlichen Engagements, das auf Vertrauen und Solidarität aufbaut und für uns eine wichtige finanzielle Hilfe ist.“

Was jedoch bewegt Menschen dazu, ihr redlich verdientes Geld jemandem zur Verfügung zu stellen, ohne dafür auch nur einen Cent „Leihgebühr“ einzuheben? Für Monica war der Auslöser ein fast „banaler“, wie sie im Gespräch erzählt. Nach mehr als zwei Jahrzehnten kehrte sie vor vier Jahren aus dem Ausland nach Österreich zurück. Mit im Reisegepäck hatte sie „ein bisschen Kapital“, den Erlös aus einem Hausverkauf im fernen Südamerika: „In Österreich habe ich mich gleich gewundert, dass man hier für Geld am Sparbuch mittlerweile praktisch Null Zinsen bekommt.“

Die im Moment nicht benötigte „Pensionsreserve“ auf der Bank liegen zu lassen, erschien „mir also als nicht sehr sinnvoll.“ Der in Sachen Geldveranlagung sonst „eher unbedarft“ Monica kam da quasi der Zufall entgegen: sie begann bei Jugend Eine Welt zu arbeiten und erfuhr dort auch gleich im Rahmen der Einschulung von den Möglichkeiten eines zinslosen Darlehens. Nach dem informativen, aufklärenden Gespräch mit dem nunmehrigen „Chef“ Reinhard Heiserer war für Monica klar: „Ich gebe mein Kapital als zinsloses Darlehen, eine einfache Art von Hilfe, die mich ja nix kostet.“ Und der Verzicht auf wenigstens ein paar Zinsen? Das beantwortet



Foto: Jugend Eine Welt

Studierende im Ausbildungszentrum Bombo in Uganda: Zinslose Darlehen ermöglichen Jugend Eine Welt unter anderem die Zwischenfinanzierung von Berufsbildungsstipendien

Monica so: „Ich bin nicht materialistisch eingestellt und auch nicht auf Gewinn aus.“

## Sicherheit

Zwei Dinge sind ihr jedoch wichtig: die Gewissheit, dass ihr Geld „sinnvoll arbeitet“ und die Sicher-

heit, dass sie jederzeit - binnen eines Monats - ihr Darlehen zurückfordern kann, sollte sie Geld brauchen: „Wie es mir in meiner nicht allzu fernen Pension gehen wird, weiß ich ja im Moment noch nicht.“

Eines ist für Monica deshalb klar - im Gegensatz zu einigen anderen

Darlehensgebern von Jugend Eine Welt wird sie nicht auf eine Rückzahlung verzichten oder das zinslose Darlehen gar in eine Schenkung umwandeln. Auch nicht testamentarisch: „Ich habe ja zwei Kinder, denen möchte ich schon etwas vererben können.“

## Weitere Informationen:

[www.jugendeinewelt.at/darlehen](http://www.jugendeinewelt.at/darlehen)

Kontakt: E-Mail: [darlehen@jugendeinewelt.at](mailto:darlehen@jugendeinewelt.at);

Tel.: 0043 1 879 0707- 43



# Soziale Geldanlage für eine gerechtere Welt

Die Generalversammlung von Oikocredit verlief äußerst positiv.

**Lea Schweinegger.** Anlässlich der 32. Generalversammlung von Oikocredit kam auch die Geschäftsführerin von Oikocredit International, **Mirjam 't Lam**, von den Niederlanden nach Wien angereist, um gemeinsam mit dem Vorstandsvorsitzenden **Friedhelm Boschert** Mitglieder sowie Anlegerinnen und Anleger über das abgelaufene Jahr 2022 zu informieren.

In einem Gespräch mit dem **Börsen-Kurier** sagte 't Lam, dass sie sich unter anderem zum Ziel gesetzt hat, die Führungs- und Verwaltungsstrukturen weiter zu stärken. Oikocredit hat mit der Einführung eines neuen Anlagemodells begonnen, das es geeigneten österreichischen Organisationen und Privatpersonen ermöglicht, direkt in die Genossenschaft zu investieren. Die bereits bestehenden Anlageprodukte österreichischer Anlegerinnen und Anleger werden automatisch in das neue Modell umgewandelt.

## Aufgabe von Oikocredit

Oikocredit ist seit 1975 eine international tätige Genossenschaft nach niederländischem Recht mit Hauptsitz in Amersfoort. Sie finanziert sich durch die Einlagen und



Foto: Oikocredit Austria

Von links: Friedhelm Boschert (Vorstandsvorsitzender Oikocredit Austria), Klaus Bergsmann (kooptiertes Mitglied im Vorstand), Helmut Berg (Director Marketing & Sales), Aglaë Hagg-Thun (stv. Vorstandsvorsitzende und Mitglied im Mitgliederrat), Hermann Germ (Vorstandsmitglied), Tim Lainer (Vorstandsmitglied), Mirjam 't Lam (Geschäftsführerin Oikocredit International), Rainald Tippow (Vorstandsmitglied, Kassier), Maria Berger (Vorstandsmitglied), Markus Schlagnitweit (Vorstandsmitglied), Andrea Hagmann (Vorstandsmitglied), Elisabeth Faller (Vorstandsmitglied, Schriftführerin)

Beteiligungen ihrer Mitglieder sowie durch externe Investoren und stellt ethisches Investment zur Verfügung. Der Aufgabenbereich von Oikocredit liegt in der Förde-

rung von sozialen und ökologischen Projekten, hauptsächlich in Entwicklungsländern. Mit 519 Partnerorganisationen in 55 Ländern (2021 waren es 517 Partner) zählt

die Genossenschaft zu den weltweit größten privat finanzierten Organisationen.

## Ergebnisse 2022, Ausblick 2023

Rund 70 Mitglieder folgten der Einladung am 27. April in die KPMG im 9. Wiener Gemeindebezirk. Weitere Teilnehmer folgten der Generalversammlung online, wobei sie ebenfalls die Möglichkeit hatten, über die jeweiligen Tagesordnungspunkte abzustimmen.

Die Genossenschaft konnte 2022 stabile finanzielle und soziale Resultate verzeichnen, ihre Strategie für den Zeitraum 2022-2026 abschließen, ein neues Anlagemodell verabschieden, sowie ihre Führungs- und Verwaltungsstrukturen stärken. „Möglich war das auch durch die loyalen Mitglieder und Anleger, die sich durch Oikocredit und die soziale Geldanlage für eine gerechtere Welt einsetzen“, wurde betont. Das konsolidierte Nettoergebnis ist von 15,3 Mio€ 2021 auf 8,5 Mio€ gesunken. Die Bilanzsumme beträgt 1.238,2 Mio€ (2021: 1.258,1 Mio€). Die verfügbaren Investitionsmittel haben sich mit 1.110,7 Mio€ leicht vermindert (2021: 1.129,0 Mio€). Der Nettoinventarwert (NAV) beträgt 213,95 €.

54 bestehende und angehende Partnerorganisationen profitieren von Beratungs- und Schulungsangeboten in Höhe von 0,6 Mio€ (2021: 50 Partnerorganisationen mit 0,4 Mio€). In Österreich liegt die Zahl der privaten und institutionellen Anleger bei 56.300, was eine Minderung gegenüber 2021 von 2.600 ergibt. Vorgeschlagen wurde eine Dividende von 0,5 %.

## Zur Person Mirjam 't Lam

Die Bankfachfrau kam 2020 von der afrikanischen Investmentgesellschaft Arise zu Oikocredit International, wo sie fast vier Jahre lang als Chief Financial Risk Officer (CFRO) tätig war und eine führende Rolle beim Aufbau der Organisation spielte, die von FMO, Norfund, Norfinance und Rabobank gegründet wurde. Für sie ist es wichtig, Schulungs- und Beratungsprojekte für Partnerorganisationen auszubauen, wie z.B. die Verbesserung der landwirtschaftlichen Wertschöpfungskette oder Schulungen für Kaffeebauern. Bestehende Anlegerinnen und Anleger zu halten und neue zu gewinnen ist ein weiteres Bestreben: „Ein hochwertiges Portfolio mit sozialer Wirkung.“